



Johannes Breu (am Ball) wechselt zum Stachesrieder SV. Foto: Meier

Einer kommt, zwei gehen

Personelle Veränderungen bei der SpVgg Lam

Kurz vor dem Jahresende meldet die SpVgg Lam drei personelle Veränderungen in der Winterpause. Es gibt einen Neuzugang und zwei Spieler verlassen den Landesligisten. Neu bei den „Osserbuam“ ist Thomas Wölfl (22) vom SV Arnbruck. Quasi im Tausch wechselt Fabian Hofmann (22) nach Arnbruck. Auch Innenverteidiger Johannes Breu (21) verlässt Lam, und zwar in Richtung seines Heimatvereins Stachesrieder SV.

Die Lamer Sportlichen Leiter Michael Vogl und Wolfgang Koller haben die Zeit zwischen den Jahren dazu genutzt, den Kader der Sportvereinigung fit für die Restriktionen zu machen. „Wir hatten im Offensivbereich Handlungsbedarf“, lässt Vogl wissen. So kamen Vogl und Koller auf Thomas Wölfl. Der 22-Jährige spielte im Nachwuchs beim 1. FC Bad Kötzting, wechselte am Roten Steg in den Herrenbereich, spielte bei den Bayerwaldlern aber nur in der 2. Mannschaft in der Kreisklasse Ost.

Einmal, das war in der Spielzeit 2017/18, durfte Wölfl in der Landesliga Mitte für die Rotblauen auflaufen. Zu Jahresbeginn 2018 verließ Wölfl die Badstädter und schloss sich dem SC Zwiesel in der Kreisliga an, wo er bis zum vergangenen Sommer 51 Partien absolvierte und dabei elf Tore erzielte.

„Tauschgeschäft“ mit SV Arnbruck

Zum Start in die Spielzeit 2021/22 zog es den Offensivakteur zum SV Arnbruck in der Kreisklasse Regen. 17 Spiele mit zwölf Toren lautet seine beeindruckende Bilanz der Vorrunde. „Thomas hat starke Leis-

tungen abgeliefert, hat sich weiterentwickelt und wird für uns eine Verstärkung sein“, lässt Koller wissen.

Der Deal wäre aber nicht zustande gekommen, wenn nicht Fabian Hofmann einem Tauschgeschäft zugestimmt hätte. „Ohne sein Ja hätten wir den Transfer Thomas Wölfl nicht realisieren können“, sagt Vogl dankbar, denn durch den Wechsel von Hofmann nach Arnbruck wurde keine Ablösesumme fällig. Hofmann möchte in der Kreisklasse mehr Spielpraxis sammeln, er kam in Lam nur auf sieben Einsätze.

Johannes Breu verlässt Lam

Ein weiterer Spieler wird die „Osserbuam“ zum Jahreswechsel verlassen. Manndecker Johannes Breu, der bereits 2015 in den Nachwuchs der Lamer wechselte, kehrt zu seinem Heimatverein Stachesrieder SV, Dritter in der Kreisklasse Ost, zurück. „Der Wechsel hat zwei Gründe“, lässt Koller wissen. An erster Stelle stehe der Beruf, denn Breu ist viel unterwegs und das ist es schwer, den Trainingsaufwand zu leisten. Zudem spiele Breu in seiner Freizeit Musik, ist da auch am Wochenende mit Auftritten oft gebunden.

„Wir verstehen es, dass sich Johannes verändern will. Ihm ist der Aufwand einfach zu viel geworden, was wir akzeptieren“, so Vogl. Breu hat es auf 18 Einsätze (kein Tor) in der Landesliga Mitte gebracht. Eines steht laut Vogl fest: „Das war es mit Spielerwechseln in der Winterpause, es wird sich nichts mehr tun. Wir sehen uns gut gerüstet für die Restriktionen.“ -dme-

■ Bayerische Eisstock-Meisterschaften

Bereits am zweiten Tag des neuen Jahres müssen die 84 besten bayerischen Zielschützen der Damen und Herren in der Eishalle Regen beste Zielsicherheit beweisen. Bei den Bayerischen Meisterschaften im Zielwettbewerb Winter 2021/22 geht es am Sonntag, 2. Januar, neben den beiden Titeln auch um die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft. Von den jeweils 42 weiblichen und männlichen Startern gibt es allerdings nur jeweils zehn Fahrkarten für die nationalen Titelkämpfe, die am 28. und 29. Januar im Eisstadion Ruhpolding vom EC Lampoding organisiert werden. Als Wettbewerbsleiter startet der Kreisobmann des Eisstocksportkreises 100 Bayerwald, Roland Fischl, die vier Wertungskriterien „Massen in die mittleren Zielringe“, Stockschießen (auch Schussbahn genannt), „Massen in die seitlichen Zielringe“ und Kombinieren um 7.30 Uhr. Titelverteidiger sind Verena Götzler vom EC Gerabach und Werner Anetzberger (EC Saßbach).

U 19 startet in Ruhpolding

Am Silvestertag geht es bei den Nachwuchs-Eisstocksportarten der Jugend U 19 im Eisstadion Ruhpol-

ding um die Bayerische Meisterschaft 2021/22 im Mannschaftsspiel auf Winterbahnen. Mit dabei sind unter anderem der SSV Schorndorf und der FC Untertraubenbach. Als Wettbewerbsleiter startet der Jugendwart des Bayerischen Eissportverbandes (BEV), Josef Kramhöller aus Zachenberg, die Jagd auf Dauben und Stöcke um 8.45 Uhr. Zuletzt 2019/20 triumphierte der TSV Niederviehbach überlegen vor dem EC Lampoding, EC Windberg und SV DJK Wittibreit. Bis auf Windberg nehmen die Top-Moarschaften wieder am Kampf um den Titel teil. Zudem erhalten die zwei erstplatzierten Mannschaften Tickets für die Deutschen Meisterschaften, die am 22. und 23. Januar ebenfalls in Ruhpolding ausgetragen werden.

Eisstock Bayerische Meisterschaft Junioren U 19, Gruppe A: TSV Niederviehbach, EV Poschetsried, SV Kay, DJK SV Wittibreit, Bezirk III, EC Lampoding II, SSV Schorndorf, EC Oberhausen

Gruppe B: SV Konzell, SSV Dünzelbach, DJK SV Pleiskirchen, EC Lampoding, ESV Mitterskirchen, SC Reicheneibach, FC Untertraubenbach, SSC Pfeffenhausen.

-kam-

Mit Vollgas in Richtung Grand Slam

Athletik-Coach Sepp Maurer bereitet Chamer Tennis-Profis auf die Saison vor

Von Diana Binder

Sie sind Freunde. Manchmal auch Konkurrenten. Und Trainingspartner: Die Chamer Tennis-Profis Peter Heller und Jeroen Vanneste haben sich in den vergangenen Wochen intensiv auf die Saison vorbereitet. Zum ersten Mal haben sie dafür einen ganz anderen Weg gewählt als bisher. Es ging nach oben, auf die Höllhöhe bei Neukirchen beim Heiligen Blut, wo sie sich unter die Fittiche von Athletik-Coach Sepp Maurer begeben haben. „Ein Hammer-Training – wir sind echt an unsere Grenzen gegangen“, gibt Peter Heller gerne zu. Aber Sepp Maurer weiß, was er tut. Das Ziel ist ganz klar: die Qualifikation für die Grand Slam-Turniere.

Power-Zirkel in der „Hölle“

Sepp Maurer atmet tief ein. Dann einmal kurz aus. Er klatscht in die Hände, greift nach den Schlingen über sich und zieht seine Beine vertikal nach oben über den Kopf. Einmal. Zweimal. Zehnmal. Jeroen Vanneste schüttelt den Kopf: „Brutal. Was der Sepp macht, ist einfach brutal!“ Peter Heller nickt zustimmend. Ein ganz normaler Samstagnachmittag im Dezember. Während sich gefühlt der Rest der Welt in den körperlichen Feiertagsmodus verabschiedet hat, brennt auf der Höllhöhe die Hütte. Performance-Athletik-Training mit Coach Sepp Maurer ist angesagt und der macht an jeder Station seinen Schützlingen vor, wie es geht.

Eins-zu-eins-Betreuung

„Logisch, ich bin immer mit dabei“, sagt Maurer. „Den Jungs nur einen Plan zu schreiben und sie mal machen zu lassen, wäre zu wenig. Wir müssen hier die Balance finden zwischen Ausdauer- und Krafttraining und ich kann nur in der direkten Betreuung erkennen, wo man noch mehr Gas geben oder einen Gang runterschalten kann.“

Für den Tennissport seien propriozeptives Training und Schnellkraft, Koordination, Ausdauer und Explosivität gefordert. Die Trainingseinheiten sind speziell auf die beiden zugeschnitten. „Beim Tennis geht es viel um das Zusammenspiel der Spirallinien im Körper“, erklärt Maurer. „Die große Kunst ist es, alle



So sehen Sieger aus: Die Tennis-Profis Peter Heller (links) und Jeroen Vanneste (rechts) bereiten sich bei Sepp Maurer (Mitte) in der Sportschule Kinema in Neukirchen b. Hl. Blut auf die Saison vor. Fotos: Diana Binder



Sepp Maurer zeigt den Profisportlern, wie sie die Übung ausführen müssen.

Muskelpartien zu stärken, auf die Belastung vorzubereiten aber auch den Ausgleich über Physiotherapie und Rehabilitation zu finden.“ Maurer arbeitet auch mit Magnetstimulation und dem GPP-Verfahren („General Physical Preparedness“), bei dem die Verbindungen von Gehirn, Nerven und Muskeln aktiv stimuliert und optimiert werden.

Seit gut fünf Wochen trainieren Peter Heller und Jeroen Vanneste in der Sportschule Kinema. „Wir freuen uns, das wir so eine hervorragende Trainingsmöglichkeit hier im Landkreis haben“, sagt Heller. Wenn der Chamer Tennis-Profi mit 27 Jahren auf seine Karriere zurückblickt, kann er gar nicht mehr alle Erfolge aufzählen: Top 20 der Jugend-Weltrangliste, Jugend-Olympia oder Platz 1 auf der ITF-Weltrangliste. Jeroen blickt ebenfalls auf großartige Erfolge zurück. Er hat schon früh den Sprung in den Profi-Verband geschafft und erzielt

te gute Plätze in den europäischen Junioren-Rankings. Der gebürtige Belgier lebt nun schon seit geraumer Zeit in Cham und trainiert auch hier. „Peters Schwester ist meine Freundin“, fügt er schmunzelnd als Erklärung hinzu. Die beiden sind also nicht sportlich, sondern auch privat „verbandelt“.

Jedes Spiel zählt

Ab Januar starten im Profi-Tennis die ersten Spiele. Dann heißt es für beide: dranbleiben. Jedes Spiel kann sie theoretisch ein Stückchen weiter nach vorne bringen in der Weltrangliste. Momentan liegen beiden auf Rang 356 (Heller) und 462 (Vanneste). Aber das kann sich schnell ändern. „Und unser Ziel ist, unter 240 zu kommen und die Qualifikation für die Grand-Slam-Turniere zu schaffen“, sagen beide.

Vorbereitet sind sie – vielleicht so gut wie noch nie. „Wir haben hier eine super Leistungsdiagnostik bekommen und eine perfekte Betreuung vom Team“, sagt Vanneste. „Natürlich wusste ich auch vorher schon, wo meine Schwachstellen sind, aber jetzt konnte mir mal jemand wirklich eine Lösung für diese Probleme anbieten.“ Und auch mental habe das harte Training im Dezember mit Sicherheit nicht geschadet. „Wir sind gestärkt“, bilanziert Heller. Es kann also losgehen.

Und was sagt der Trainer über seine Sportler, bevor er sie an diesem Samstag an der nächsten Station erneut an ihre Grenzen bringt? „Ich habe schon viele Athleten trainiert, schon sehr viele“, blickt Sepp Maurer zurück. „Aber was mich an diesen beiden wirklich begeistert, ist ihre Disziplin, ihr Leistungswille, ihre Einstellung. So sehen Sieger aus.“



„Ich bin immer mit dabei“, sagt Maurer. Der Trainer setzt auf direkte Betreuung seiner Profi-Sportler.

Verstärkung für den SV Prackebach

Kreisligist holt tschechisches Duo aus Österreich – Interimstrainerduo bleibt

Den Kampf um den Klassenerhalt in der Kreisliga Straubing hat der SV Prackebach noch nicht aufgegeben. Daher hat der Tabellen-zwölfte in der Winterpause personell noch einmal nachgelegt und mit dem tschechischen Duo Zweitligakicker Radim Jira (29) und Petr Podkul (29, beide SG Ottensschlag/Sallingberg, Österreich) zwei Offensivakteure an Land gezogen.

Darüber hinaus haben die Verantwortlichen die Trainerfrage geklärt und dem Interimsduo Josef

Högerl (30) und Günther Hölzl (44) mindestens bis Saisonende das Vertrauen ausgesprochen.

Auch wenn der Rückstand auf den Relegationsplatz bei neun ausstehenden Spielen nur drei Punkte beträgt, so hat der dort platzierte ASV Degernbach drei Partien weniger absolviert. Der rettende Platz, den der SV Geierthal bei zwei Spielen weniger und vier Punkten mehr innehat, scheint auch nicht unerreichbar zu sein.

Mit den beiden Neuverpflich-

tungen, die Mannschaft wurde in das Vorhaben der Doppelverpflichtung eingeweiht und zeigt sich damit zufrieden, soll die Minimalchance auf den Klassenerhalt oder zumindest auf die Relegation erhalten werden. „Denn auch in Zukunft soll es in Prackebach Kreisliga-Fußball zu sehen sein“, sind sich Christian Klingl, Alexander Eckl und Andreas Vaitl, die im Trio die sportliche Leitung bilden, einig. Vaitl war es, der die Transfers eingefädelt hat. -dme-